

Otto Wigand m. b. H., Leipzig, Roßplatz 3.

Als praktisches Ostergeschenk bitte ich nicht auf Lager fehlen zu lassen:

Wolffs poetischer Hauschatz des deutschen Volkes

30. Auflage. — Völlig erneut durch Dr. HEINR. FRÄNKEL, in Verbindung mit Gymnasial-Oberlehrer Dr. W. SEHEEL. — Mit Geleitwort von Geheimrat Prof. Dr. WILH. MÜNCH, Berlin.

Z

Schulausgabe M. 4.80, im Geschenkband M. 6.—. Erweiterte Ausgabe im Halbpergamentband M. 12.—; netto bedw. mit 25%, bar mit 33 1/3% Rabatt. Frelexemplare 13/12.

Etwa 1000 Tageszeitungen und Zeitschriften, sowie hervorragende Persönlichkeiten haben sich sehr
..... lobend über das schöne Werk ausgesprochen, u. a.:

Ernst von Wildenbruch (+): Die Auswahl ist mit feinem, gutem Gefühl für den Wert des Einzelnen getroffen. So erfüllt die Anthologie das, was man von einer solchen zu verlangen berechtigt ist, sie dient als Wegweiser, und erschließt zugleich die Reichtümer des Landes, in das sie führt. Möchte ihr weite Verbreitung beschieden sein!

Ministerialdirektor Hlthoff, Berlin (+): Das Werk ist mir in der erneuten Gestalt doppelt willkommen.

Wilhelm Raabe: Mit Vergnügen habe ich den mir seit früher Jugend wohlbekannten „Wolffschen Poetischen Hauschatz“ im hohen Alter, so glänzend ausgestaltet, wieder erschaut und mit behaglicher Verwunderung jetzt auch mich darin vorgefunden!

Martin Greif: Ich bin der sicheren Überzeugung, daß der von Ihnen herausgegebene Poetische Hauschatz über kurz oder lang sich in jeder deutschen Familie einbürgern wird.

Peter Roiegger: Dieses in hunderttausenden von Exemplaren verbreitete Volksbuch bedarf keiner Empfehlung. Es ist wirklich ein Hauschatz.

Geheimrat Professor Oskar Träger: Es verdient den Namen Hauschatz in vollem Maße. Ein unendlicher Reichtum von Schönheit, Geist, Selbinnung.

Gymnasialprofessor Otto Franke, Weimar: Ein unvergleichlicher Hauschatz, wie ihn wohl kein anderes Volk sein eigen nennt.

Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung: Eine vortreffliche Anthologie, welcher die weiteste Verbreitung zu wünschen ist.

☞ Von dem 20seitigen Prospekt „Urteile über W. H.“ verbreite ich in diesen Tagen etwa 30 000 Expl. ☜
durch die angesehensten pädagog. Zeitungen und direkte Versendung an Schulen usw.

Z

Nekrolog!!!

Das „Berliner Tageblatt“ schreibt in der Abendausgabe vom 10. März:

„Der Tod des Geistersehers Dr. Egbert Müller“

„Eine stadtbekannte Berliner Persönlichkeit, der Spiritist Dr. Egbert Müller, ist gestern im 79. Lebensjahre gestorben. — — — Grosses Aufsehen erregte Dr. Müller seinerzeit mit seiner Broschüre über den **Spiritismus in der Taschenuhr des Kaisers**. Der Verfasser behauptet, dass der Kaiser ständig den Kleiderzipfel eines Mediums als Talisman in der Uhr-Kapsel trage“ etc. etc.

Diese von der gesamten Presse bestens besprochene letzte Veröffentlichung des bekannten Spiritisten erschien kürzlich in unserem Verlage unter dem Titel:

Der Spiritismus in der Taschenuhr Kaiser Wilhelm II.

Mit einem Anhang über den „Nephesch“ des Menschen

von **Dr. Egbert Müller** (Simplicius)

Preis 80 Pf. ord., 60 Pf. no., 50 Pf. bar.

==== 1 Probeexemplar mit 50% ====

Wir bitten um Ihre erneute tätigste Verwendung; durch Ausstellen im Fenster erzielen Sie zweifellos grossen Absatz. Alle Exemplare haben wir mit auffallenden sinnreichen Streifbändern versehen.

Berlin W. 30

Alfred Pulvermacher & Co.